

Tanja Sabine Kessler

Demokratie lernen und demokratisch handeln

Projekt „Auch DU kannst etwas verändern!“ – Klosterschüler kämpfen für die Menschenrechte

Zur Überraschung und großen Freude der Mitglieder der SMV, der Amnesty-International- und der Fair-Trade-Gruppe der Klosterschule vom Heiligen Grab erfolgte im Frühsommer 2012 die Einladung der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Prof. Dr. Annette Schavan zum „Tag der Talente“ vom 15.- 17. September nach Berlin.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung bietet begabten Jugendlichen unterschiedlicher Fachbereiche jedes Jahr die Möglichkeit zur Teilnahme an fächer-spezifischen Bundeswettbewerben. Ein Bestandteil dessen ist das Förderprogramm „Demokratisch Handeln“, an welchem eine Gruppe von rund 20 Klosterschülern aus unterschiedlichen Klassenstufen unter Leitung von Tanja Kessler und Jörg von Busekist erfolgreich teilnahm. Die für den Wettbewerb eingereichte Dokumentation trägt den Titel „Auch DU kannst etwas verändern – Klosterschüler kämpfen für den Schutz der Menschenrechte“.



Auszeichnung des Projektes beim „Tag der Talente 2012“ in Berlin

Ziel der Schüler ist es, innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft über das menschenunwürdige Leben an anderen Orten der Welt zu informieren und zur Verbesserung dieser Umstände beizutragen. Am Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ nahmen rund 300 Gruppen teil – zwei davon wurden für ihre herausragende Leistung mit der Einladung zum „Tag der Talente“ nach Berlin geehrt, darunter auch die Gruppe der Klosterschule, die dort in Begleitung von Frau Kessler durch Franziska Buschert und Anne-Sophie Schäfer vertreten war.

Die diesjährige Veranstaltung stand – in Anlehnung an das Wissenschaftsjahr 2012 „Zukunftsprojekt ERDE“ – unter dem Motto „Grenzenlos“. Neben einem bunten Rahmenprogramm, in dem einige junge Talente ihre Projekte präsentierten, konnten sich die Teilnehmer beim „Markt der Möglichkeiten“ über Stipendien und Förderungsmöglichkeiten für Begabte informieren. Darüber hinaus gewannen die Jugendlichen durch Fachvorträge sowie Workshops passend zum Motto „Grenzenlos“ neue Erkenntnisse. Der Höhepunkt der dreitägigen Veranstaltung war die Auszeichnung der Jugendlichen durch den parlamentarischen Staatssekretär des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Thomas Rachel.

Vermittlung der Grundlagen demokratischen Handelns an der Klosterschule

Über die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb „Demokratisch Handeln“ freute sich neben den Schülern auch Schulleiterin Margarete Ziegler, die großen Wert auf die Stärkung des christlich-sozialen Profils der Schule legt. So wurde zu dessen Förderung ein umfangreiches Sozialcurriculum erarbeitet, das die Bereiche Soziales Lernen, Prävention und Berufsorientierung umschließt.

Im Rahmen des Sozialcurriculums wurden für die Unter- und Mittelstufe – von Schülern, Eltern, Lehrern, Schulleitung und der Sozialpädagogin der Schule gemeinsam – altersspezifische Konzepte mit entsprechenden Bausteinen entwickelt, welche in regelmäßigen Abständen reflektiert und überar-



beitet werden. So wurde im Schuljahr 2008/2009 mit dem „Klassenrat“ ein weiterer wertvoller Baustein in das Unterstufenkonzept aufgenommen. Auch im Mittelstufenkonzept hat er sich als festen Bestandteil etabliert.

Darüber hinaus werden neben Projekten wie „Compassion“ und „Schüler helfen Schülern“ viele weitere Schul- und Klassenprojekte aus dem sozialen Bereich angeboten: z.B. Besuche in Altenheimen durch Schülergruppen, die Klassenpatenschaft für ein nepalesisches Mädchen und die Tätigkeit als Mentor in unterschiedlichen Fachbereichen. Somit werden die Lernbereitschaft, die Eigenständigkeit sowie die Sozialkompetenz der Schüler auf unterschiedliche Art und Weise täglich gefördert und sie werden zu sinnbringendem (sozialen) Engagement und der Übernahme von Verantwortung motiviert sowie auf das Weltgeschehen sensibilisiert.

Klosterschüler übernehmen eigenständig Verantwortung

Dass die Klosterschüler durchaus am Weltgeschehen interessiert sind, sich für ihre Mitmenschen engagieren möchten und verantwortungsvoll arbeiten können, stellen sie in den vergangenen Schuljahren mehrfach unter Beweis: Im Schuljahr 2008/2009 entschied die SMV, das Thema „Amnesty International“ im Rahmen ihres SMV-Seminars zu bearbeiten. Im darauffolgenden Jahr stand das Seminar unter dem Motto „Fair Trade“.

An beiden Themen war das Interesse der Jugendlichen so groß, dass sich im Anschluss an die jeweiligen SMV-Seminare eine von den Schülersprechern und Vertrauenslehrern betreute schulinterne „Amnesty-International-Gruppe“ (2008) und eine „Fair-Trade-Gruppe“ (2009) bildete. Die Schüler beweisen neben großem sozialem Engagement ihre Fähigkeiten im Organisieren der Gruppen sowie der Planung und Durchführung von Aktionen, womit sie ihre Mitschüler zu sozialem Engagement für die Schülerschaft bewegen, insbesondere aber die Notwendigkeit des Schutzes der Menschenrechte aufzeigen und ihre Mitmenschen zum Mitmachen motivieren. Im Schuljahr 2011/2012 erstellten die Gruppen erfolgreich eine gemeinsame Projektarbeit, welche im weiteren Verlauf genauer beschrieben wird.

Das Projekt „Auch DU kannst etwas verändern!“ – Klosterschüler kämpfen für die Menschenrechte

Die Entstehung des Projektes:

Zu Beginn des Schuljahres 2011/2012 wurde die SMV von den Organisatoren des „Förderprogramm Demokratisch Handeln“ angeschrieben und ermuntert, ihre Arbeit zur Teilnahme am bundesweiten Schülerwettbewerb „Demokratisch Handeln“ zu dokumentieren. Das Interesse der Organisatoren an der Arbeit der Schüler wurde durch den Link „Das Amnesty Projekt“ auf der Schulhomepage geweckt.

Nachdem die Vertrauenslehrer sich über den Wettbewerb erkundigt hatten und auch für die Fair-Trade-Gruppe die Möglichkeit einer Teilnahme sahen, wurden sowohl die Amnesty-International-Gruppe als auch die Fair-Trade-Gruppe über den Wettbewerb informiert. Sehr schnell wurde der Beschluss gefasst, eine gemeinsame Dokumentation unter dem Titel „Auch DU kannst etwas verändern!“ – Klosterschüler kämpfen für den Schutz der Menschenrechte einzureichen. An der Entstehung der rund 35-seitigen Dokumentation war jedes einzelne Gruppenmitglied beteiligt: Es wurden Texte verfasst, Bilder gemacht, das Layout gestaltet und nicht zuletzt immer wieder korrekturgelesen.



Zusammenfassung der Dokumentation:

Nach einer kurzen Darstellung der Entstehung der Gruppen und deren Zielsetzung wurden diese ausführlich vorgestellt:

Die **AI-Gruppe** setzt sich aus Schülern der Klassenstufen 8-12 zusammen. Die Gruppenmitglieder treffen sich einmal wöchentlich in einem eigens für diese Gruppe zur Verfügung gestellten Arbeitsraum, einem früheren Internatszimmer, und planen dort ihre regelmäßig stattfindenden Aktionen.

Die Gruppe wendet sich vor allem mithilfe von Aufrufen an die für die Menschenrechtsverletzungen Verantwortlichen. So schicken die Mitglieder alle acht Wochen von interessierten Lehrern und Schülern unterschriebene Briefe an

Unrechtsregime, um gegen Menschenrechtsverletzungen zu protestieren. In der Schule befindet sich eine Stellwand, durch welche auf die neueste Briefaktion aufmerksam gemacht wird, außerdem weist die Gruppe mittels dieser Stellwand auf die weltweite Missachtung von Menschenrechten hin und stellt die Arbeit von AI vor. Neben den Briefen setzt die Gruppe auch auf Petitionen, für die sie Unterschriften sammelt. Die Gruppe schickt die gesammelten Unterschriften schließlich zur Amnesty-Zentrale in Berlin, die sie entsprechend weiterleitet. Das Porto finanziert die Gruppe über gelegentliche Kuchenverkäufe in den Schulpausen. Darüber hinaus klärt die AI-Gruppe Mitmenschen jeden Alters über die Menschenrechtsverletzungen auf: Dies geschieht vorwiegend über Infostände am „Tag der offenen Tür“ und am jährlichen „Adventsbazar“. Außerdem agiert sie am jährlichen „Tag der Menschenrechte“ mit aktuellen Aktionen, die von AI ausgeschrieben werden.

Genauso wie die AI-Gruppe legt die **FT-Gruppe** den Schwerpunkt ihrer Tätigkeit auf die Aufklärungsarbeit: Sie vermittelt in Form von verschiedenen Aktionen Hintergrundwissen über die Notwendigkeit und den Ablauf des fairen Handels. Sie verkauft im Rahmen verschiedener Schulveranstaltungen „Fair Trade Produkte“. Somit haben u.a. die Besucher des Adventsbazars die



Möglichkeit Weihnachtsgeschenke aus fairem Handel zu erstehen und die Teilnehmer und Betreuer des jährlichen Sportfests können sich an „fairer“ Cola und Limo erfrischen und Mangostreifen und weitere Leckereien aus fairem Handel genießen.

Außerdem präsentieren sich die Mitglieder der Gruppe beim „Tag der offenen Tür“ der Schule. Hier machen sie die Eltern darauf aufmerksam, dass auch beim Kauf von Schulartikeln nachhaltig gehandelt werden kann. Bei der Anmeldung des Kindes verweisen sie auf die Möglichkeit ein „Starterset“ zu bestellen, welches das Kind am Tag der Einschulung erhält. Das „Starterset“ besteht aus einer Stofftasche mit Schullogo sowie vielen für Klasse 5 notwendigen Heften, Umschlägen und Schnellheftern aus Umweltschutzpapier.

Als bekannt wurde, dass an der Schule neue „Eventshirts“ eingeführt werden sollten, engagierte sich die Gruppe dafür, dass ein Anbieter gewählt wurde, dessen Shirts im Sinne der Menschenrechte produziert werden. Nach langem Suchen fand sie einen Lieferanten, dessen Shirts vom Anbau der Baumwolle bis hin zur Produktion nachweislich den Ansprüchen an faire Produktionsbedingungen genügen. Sogar das Bedrucken der Kleidung unterstützt ein soziales Projekt, in welchem Menschen mit Benachteiligungen, Behinderungen und psychischen Erkrankungen Arbeit finden.

Weiterhin kooperierte die FT-Gruppe beim Besuch des mehrfach für den Friedensnobelpreis nominierten irischen Paters Shay Cullen an der Klosterschule mit der „Aktionsgemeinschaft Fairer Handel, Baden-Baden“. Gemeinsam wurde ein Vortrag des Menschenrechtlers in der Aula der Schule für die Klassenstufen 10-13 organisiert. Anschließend hatten einige Gruppenmitglieder nach einem kurzen Radiointerview die Möglichkeit, mit Pater Shay Cullen, zwei geladenen Stadtpfarrern und einigen Vertretern der Aktionsgemeinschaft im Schulbistro zu Mittag zu essen und wertvolle Einblicke in die Arbeit des beeindruckenden Iren, der seit vielen Jahren auf den Philippinen lebt, zu gewinnen.

Erfahrungsbericht von Franziska Buschert und Anne-Sophie Schäfer zum „Tag der Talente 2012“

„Tag der Talente? Staatssekretär, Vertreter des Weltklimarates, Gewinner der Bundeswettbewerbe? Und ich werde mittendrin sein?“ Ich kann es noch nicht glauben...



ausgerechnet wir wurden ausgewählt.’ Genau das waren wohl unsere ersten Reaktionen, als wir, Franziska Buschert und Anne-Sophie Schäfer, erfuhren, dass unsere Wettbewerbseinsendung beim Bundeswettbewerb ‚Demokratisch Handeln‘ ausgewählt wurde, am Tag der Talente teilzunehmen. So hieß es gleich mal schnell googeln, was denn dieser ‚Tag der Talente‘ genau

ist, und dann erst mal mit großen Augen vor dem Programm zu sitzen: ganztägiger Workshop, Rede des Weltklimaratsmitglieds Prof. Dr. Ottmar Edenhofer und die Auszeichnung durch den Staatssekretär des Bundesministerium für Bildung und Forschung, Thomas Rachel. Und dies alles auf Einladung von Annette Schavan.

„Müssen wir da was selber bezahlen?“ Auch diese Frage wurde schnell geklärt, denn Frau Kessler ließ uns wissen, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung uns nicht nur zur Veranstaltung eingeladen hatte, sondern auch die Unterkunft, Anreise (Flug), Verpflegung und den für die Tage wichtigen Shuttleservice bezahlen würde.



Am 15. September ging es dann endlich los. Ab an den Flughafen, einchecken und los ging es nach Berlin. Am Hotel angekommen kam auch schon allmählich das Gefühl auf, selbst wichtig und irgendwie ‚VIP‘ zu sein. Denn

unsere Unterkunft war nicht irgendeine Jugendherberge, sondern ein modern eingerichtetes Hotel. Dort wurden wir direkt von den Betreuern der Agentur WE DO voll ausgestattet: Tasche, Block, Kugelschreiber und ein Umhängeband mit Namen. Und da war man dann auf einmal nicht mehr irgendwer, sondern wusste schon da ‚Hey, wir haben etwas Großes geleistet. Ich glaub wir können echt stolz auf uns sein.‘ Aufgrund des Wissenschaftsjahres 2012 „Zukunftsprojekt ERDE“ stand auch dieser ‚Tag der Talente‘ passend dazu unter dem Thema „grenzenlos“. Dies spiegelte sich auch in den Workshop Themen wieder, die wir wählen konnten. Wir entschieden uns für den Workshop ‚Windenergie‘, der uns viele Informationen und Eindrücke lieferte. Die leitenden Referenten der Workshops waren perfekt ausgewählt und gestalteten die Workshops abwechslungsreich und interessant.



Auch das übrige Rahmenprogramm ließ keine Wünsche offen: Gesprächs-

runden, Vorträge oder einfach die Gelegenheit mit anderen gleichaltrigen „Talenten“ zu sprechen: Aus diesen drei Tagen haben wir unendlich viele Erfahrungen mitgenommen, neue Ideen gewonnen und viel über andere Wettbewerbe erfahren. Und zu allem dazu kam dann noch das Buffet: einfach nur total lecker und eine große Auswahl. Das ließ unser VIP-Gefühl wieder aufkommen, ebenso wie der Cocktailempfang an unserem Veranstaltungsort, dem TIPI neben dem Bundeskanzleramt, sowie die uns bei sämtlichen Programmpunkten begleitenden unzähligen Hostessen. Eine weitere Chance, uns über unsere Zukunft zu orientieren, war der „Markt der Möglichkeiten“: Hier stellten uns mehrere Organisationen Stipendien- und Förderangebote vor.

Ein guter Ausgleich zum täglichen Programm waren die persönlichen Gespräche mit anderen Jugendlichen und das gemeinsame abendliche Ausgehen und Erkunden von Berlin. Dies stärkte unsere Gemeinschaft, schuf neue Freundschaften und gab uns viele Einblicke in die unterschiedlichsten Interessengebiete der „Talente“.

Als Fazit lässt sich sagen, dass es ein sehr eindrückliches Erlebnis war, am „Tag der Talente“ teilzunehmen. Die Gespräche mit den anderen Jugendlichen gaben uns viele Impulse für unsere Arbeit in der SMV, Fairtrade- und Amnestygruppe. Wir bedanken uns bei allen, die geholfen haben, uns diese Erfahrung zu ermöglichen. Zu sehen, was die Schule schon geleistet hat und leistet erfüllt uns mit Stolz.

Neuere und geplante Aktionen der Gruppen:

Die Gruppen motivieren ihre Mitschüler weiterhin zum sozialen Engagement innerhalb und außerhalb der Schulgemeinschaft. So gelang es der FT-Gruppe nach Einreichen der Dokumentation, die philippinische Theatergruppe AKBAY der Organisation Preda mit ihrem Musical „Once we had a dream“ an die Klosterschule einzuladen. Hier kooperierte die Gruppe mit der „Aktionsgemeinschaft Fairer Handel, Baden-Baden“.

Auch in Zukunft kommunizieren die Jugendlichen die Notwendigkeit des Schutzes der Menschenrechte und zeigen ihren Mitmenschen Möglichkeiten zum eigenen Einsatz auf und unterstützen sie dabei: Die SMV wird ihr diesjähriges Seminar in Kooperation mit der Polizei Baden-Baden zum Thema „Zivilcourage“ durchführen. Die AI- und FT-Gruppe legen ihren Schwerpunkt derzeit auf die Kooperation mit Partnern außerhalb der Schule. Die AI-Gruppe denkt über eine gemeinsame Aktion

mit der lokalen AI-Gruppe zum Tag der Menschenrechte am 10. Dezember nach, während die FT-Gruppe durch Kontakte eines Schülervaters zu einem Baden-Badener Fußballverein in Aussicht gestellt bekam, sich bei der Ausstattung des Clubs und mit fair gehandelten Fußballen und deren Präsentation einbringen zu können.

Dank

Die Mitglieder der SMV, AI- und FT-Gruppe sowie die betreuenden Lehrer danken allen ehemaligen Gruppenmitgliedern für die gute Vorarbeit. Außerdem danken sie den vielen freiwilligen Schülern und Lehrern für die Hilfe bei der Durchführung einiger Aktionen. Darüber hinaus gilt ein besonderer Dank der Schulleitung, die die Gruppen in ihren Vorhaben immer unterstützt, den einzelnen Gruppen eigene Räumlichkeiten zur Verfügung stellt und ihre Aktivitäten mit großem Interesse verfolgt.